

Remo Imhof schafft Sprung auf Rang 3

An den Schweizer Meisterschaften überzeugte der Skispringer aus Ried-Muotathal.



Das Podest der Herren der Schweizer Meisterschaft 2023 (von links): Simon Ammann (2. Rang), Gregor Deschwanden (1.) und Remo Imhof (3.) Bild: PD

Am Wochenende fanden in der Kandersteger Swisscom Nordic Arena die Schweizer Meisterschaften im Skispringen und in der Nordischen Kombination statt. Auch wenn das Wetter im Kandertal eher als misslich bezeichnet werden muss, schien die Sonne für den Skiclub Einsiedeln.

Unter den Augen von alt Bundesrat Adolf Ogi waren spannende Wettkämpfe der besten Schweizer zu sehen. Remo Imhof bedrängte den Methusalem im Skispringen, Simon Ammann, der nur 8,5 Punkte voraus auf Rang 2 klassiert wurde. Gregor Deschwandens Sieg im Scheinwerferlicht war mit Tagesbestweiten nie in Gefahr wie auch nicht derjeni-

ge von Yanick Wasser, der 26 Punkte vor seinem Klubkollegen Juri Kesseli den Sieg bei den Junioren holte.

Pascal Müller bei den Kombinerern ungefährdet

Genauso ungefährdet lief Pascal Müller vom Skiclub Einsiedeln in der nordischen Kombination zu seinem siebten Schweizer-Meister-Titel. Nach dem Springen noch auf Rang zwei, machte er den Rückstand von vier Sekunden im Crosslauf bereits auf den ersten Metern wett und war nicht mehr einzuholen. Seine Leistungen an den deutschen Meisterschaften eine Woche zuvor veranlassten seinen Cheftrainer, ihn zum Weltcupauftakt in Kuusamo zu selektionieren. (pd)

Siege und Podeste für Schwyzer Biathleten

Am Sommer-Cross-Biathlon-Finale im Wintersried glänzten die Schwyzer.

Thomas Bucheli

Ein rekordverdächtiges Teilnehmerfeld von rund 150 Biathleten kämpfte am Sonntag beim letzten Sommer-Biathlon der Saison auf der Sportanlage Wintersried um die begehrten Podestplätze.

Der Anlass, welcher Sport-schiessen mit dem Luftgewehr mit Crosslauf kombiniert, zählt zum Swiss Biathlon Cup und wurde von den beiden Skiclubs Ibach und Einsiedeln mit rund 60 Helfern organisiert. Obwohl das Wochenende mit viel Regen begann, durften Veranstalter und Athleten von viel Wetterglück profitieren, sodass alle Rennen unter fairen und regulären Bedingungen durchgeführt werden konnten. In den verschiedenen Kategorien wurde am Vormittag bei den älteren und Nachmittag bei den jüngeren Biathleten sehenswerte Wettkampfkost geboten. Der Kampf Athlet gegen Athlet sorgte für interessante Wettkampfsereien. Einen Sieg und Podestplätze gab es für Liv Sterki (Bambini-Kategorie), Neal Bürgler (M11), Jill Bürgler (W13), Sheila Büeler (W15), Mael Zberg (M13), Tobit Keller (Herren-Fun) und Levi Hurschler (Bambini).

Grosse Begeisterung überall

Die Zuschauer erlebten Biathlonsport auf hohem Niveau. Die Sportanlage Wintersried bot ideale Voraussetzungen für diesen Sportevent. «Es stellte einen



Beim Sommer-Biathlon wurde im Wintersried hochkonzentriert geschossen. Bild: PD

sehr gelungenen Sportanlass mit einem grossen Teilnehmerfeld dar. Wir hatten sogar ein Biathlonclub aus Deutschland am Start. Dies zeigt uns, dass der Biathlonsport bei Kindern und

Jugendlichen auf grosse Begeisterung stösst», zog OKP Roger Lüönd seine positive Bilanz.

Die Vertreter von Swiss-Ski, Mathias Mächler, Chef nationale Wettkämpfe und Breiten-

sport, sowie Hartwig Birrer, Chef Nachwuchs, liessen es sich nicht nehmen, in Ibach persönlich vor Ort zu sein. Interessiert verfolgten sie das Wettkampfschehen und betonten mit ihrer Anwesenheit die Wichtigkeit der Arbeit im Nachwuchsbereich. Sie zeigten sich sehr erfreut von den professionell organisierten Wettkämpfen, der grossartigen Stimmung und der guten Atmosphäre im «Ibächler Biathlonstadion» Wintersried.

Swiss Biathlon Cup-Finale im Wintersried in Ibach

Damen, Mädchen, 2013-2015: 1. Anna Diezig (Toggenburg) 10:05,3. Ferner: 14. Jara Zberg (Ibach-Schwyz) 4:20,1 zurück. 18. Anne-Sophie Vivot (Ibach-Schwyz) 6:18,1. 22. Lena Betschart (Einsiedeln) 9:28,1. – **2011/2012:** 1. Leonie Langenstein (Engelberg) 14:49,7. Ferner: 5. Ladina Gerig (Ibach-Schwyz) 2:55,5. – **Erwachsene, Fun:** 1. Julia Rückstuhl (Schwendi Langis) 13:23,1. Ferner: 5. Jael Lütenegger (Ibach-Schwyz) 1:20,7. – **Bambini:** 1. Liv Sterki (Ibach) 2:11,8. Ferner: 6. Sarina Kündig (Ibach) 17,2. 7. Livia Pfister (Ibach) 29,4. – **Challenger (2011/2012):** 1. Jill Bürgler (Ibach) 16:18,0. Ferner: 4. Jonna Keller (Einsiedeln) 1:22,8. 7. Olivia Büeler (Ibach) 3:11,3. – **W15 (2009/2010):** 1. Carina Peter (Am Bachtel) 20:41,8. 2. Sheila Büeler (Ibach) 16,6. 5. Laura Fuchs (Einsiedeln) 1:08,2. 11. Selina Gerig (Ibach) 3:17,7. 13. Corina Kaufmann (Ibach) 3:37,0.

Herren, Knaben, 2013-2015: 1. Neal Bürgler (Ibach) 10:54,4. Ferner: 10. Remo Birchler (Einsiedeln) 2:53,0. – **2011-2012:** 1. Mael Zberg (Ibach-Schwyz) 13:51,2. – **Erwachsene, Fun:** 1. Tobit Keller (Einsiedeln) 11:55,0. Ferner: 4. Kilian Birchler (Einsiedeln) 13,8. 9. Noé Zberg (Ibach-Schwyz) 4:30,7. – **Bambini:** 1. Leandro Wenger (Schwendi Langis) 2:15,4. 2. Levi Hurschler (Einsiedeln) 1,9. – **Challenger (2011/2012):** 1. Jonn Peter (Am Bachtel) 16:26,8. – **M15 (2009/2010):** 1. Carlo Kirchen (Scuol) 17:45,8. Ferner: 6. Max Hagedorn (Einsiedeln) 1:41,9. 13. Bowen Cummings (Einsiedeln) 11:46,6.

Curling-Veteranen in Küssnacht im Einsatz

Badener Teams konnten am Veteranenturnier in Küssnacht einen Doppelsieg feiern.

In der Küssnachter Curlinghalle kämpften zwölf auswärtige und vier einheimische Teams um den Tagessieg bei den Veteranen. Ein Alter von über 60 und die Regeln von Swisscurling waren die Vorgaben.

Dem Team des Vorjahressiegers, Küssnacht 1 mit Skip Markus Gisler, gelang nach dem Auftakt-sieg gegen Victoria Basel auch noch ein Sieg gegen den CC Luzern, den Turniersieger der Jahre 2020 und 2021. Nach zwei Runden lagen neben dem CC Küssnacht 1 drei weitere Teams punktgleich an der Tabellenspitze. Die drei anderen Teams vom CC Küssnacht waren vor der Schlussrunde im Mittelfeld klassiert. Das Küssnachter Spitzenteam musste in der letzten Runde gegen das erfahrende Team vom CC Baden 4 antreten. Die drei Damen dieses Teams haben die Schweiz bereits an mehreren Weltmeisterschaften der Seniorinnen vertreten. Nach einem ausgeglichenen Start musste

sich Küssnacht 1 am Ende doch klar geschlagen geben. Auf dem Nebenrink konnte sich das die Zwischentabelle anführende Team vom CC Wallisellen in einem äusserst spannenden Spiel gegen Baden 1 nicht durchsetzen. Das Damenteam CC Baden 4 konnte sich so, dank zwei gewonnen Ends mehr, über den Turniersieg freuen.

Das Veteranenturnier zeigte, dass der Curlingsport auch für ältere Personen geeignet ist. Die Veteranen des CC Küssnacht zeigen und informieren unverbindlich über die Möglichkeiten, wie man in den Curlingsport einsteigen kann. Immer Dienstag um 15.15 Uhr ist Treffpunkt im Bistrotrestaurant der Curlinghalle. Infos sind auf der Homepage des CC Küssnacht zu finden. (pd)

Aus der Rangliste. Veteranenturnier Küssnacht: 1. CC Baden 4 mit Skip Dagmar Frei (6 Punkte /12 Ends/30 Steine). 2. CC Baden 1 mit Skip Manfred Item (6/10/25). 3. CC Wallisellen mit Skip Werner Nef (4/12/19). 4. CC Uznach (4/11/20).

Belinda Immoos ist Schweizer Meisterin

Die 68. Schweizer Meisterschaft der Schweizerischen Freien Keglervereinigung (SFKV) ist entschieden: Belinda Immoos aus Küssnacht am Rigi holt erneut den Meistertitel.

Mit dem Finalsonntag am 15. Oktober hat die Schweizerische Freie Keglervereinigung (SFKV) ihre 68. Schweizer Meisterschaft in Heimberg beendet. Die abschliessenden Wettstreite wurden im Kegelsportzentrum Rössli ausgetragen. Zum Final zugelassen waren die 25 besten von den 250 Keglern der Kategorie A, die an der Meisterschaft teilgenommen hatten. Von insgesamt 21 Damen traten diejenigen mit den sieben höchsten Resultaten gegeneinander an. Belinda Immoos aus Küssnacht am Rigi sicherte sich dabei den Schweizer-Meister-Titel zum zweiten Mal in Folge. Bei den Herren wurde Jürg Soltermann aus Wattenwil als Schweizer Meister 2023 gefeiert.

Die letzten Kegel waren gefallen. Gespannt warten die Keglerinnen und Kegler auf die Resultate, die wenige Augenblicke später verkündet wurden. Mit 1576 Holz entschied Belinda Immoos das Final der Damen für sich. «Das ist einfach genial! Super!», schwärmte sie. Vom Resultat her habe sie zwar einen



Die Medaillenträgerinnen am Ende des Finaltags 2023 (von links): Maja Kamber (Silber), Belinda Immoos (Gold), Yvonne von Arx (Bronze). Bild: PD

Sieg für möglich gehalten, doch: «Ein Vorsprung kann leicht verspielt werden.» Erst am Ende eines Wettkampfes stehe fest, ob nicht andere Keglerinnen aufgeschlossen oder sogar an einem «vorbeigekegelt» hätten. Ihr Ziel für 2024: «In Basel den Titel verteidigen.» Belinda Immoos musste sich gegen star-

ke Konkurrenz behaupten. Maja Kamber aus Safenwil folgte der Schweizer Meisterin mit 1574 Holz auf dem Fuss. «Die Silbermedaille war mein Ziel!»

Yvonne von Arx aus Oberönz verbuchte mit 1558 Holz Bronze. Mit diesem Resultat habe sie nicht gerechnet, «aber es fühlt sich super an». Von Arx' Ziel für

2024: «Wieder eine Medaille gewinnen.»

Jürg Soltermann gewinnt bei den Herren

Mit 1652 Holz erwarb Jürg Soltermann den Schweizer-Meister-Titel. Es war sein dritter Schweizer-Meisterschafts-Sieg nach 2011 und 2019. Soltermann musste sich seinen Titel hart verdienen, erwies sich doch Roland Scheidegger aus Wyssachen als ebenbürtiger Konkurrent. Soltermann behielt mit einem Holzabstand die Oberhand. Hinter Roland Scheidegger platzierte sich dessen Sohn Sven aus Eriswil mit 1648 Holz. Nie zuvor hatten Vater und Sohn bei einer Schweizer Meisterschaft gleichzeitig den Sprung aufs Podest geschafft.

Aus den Ranglisten. Herren (Kategorie A, 250 Teilnehmer): 1. Jürg Soltermann, Wattenwil (1652 Holz/108 Neuner). 2. Roland Scheidegger, Wyssachen (1651/101). 3. Sven Scheidegger, Eriswil (1648/89).

Damen (Kategorie A, 21 Teilnehmerinnen): 1. Belinda Immoos, Küssnacht am Rigi (1576 Holz/79 Neuner). 2. Maja Kamber, Safenwil (1574/61). 3. Yvonne von Arx, Oberönz (1558/84).